

Beschluss des Landrats vom 16.12.2020

Nr. 691

6. Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (STPH); Globalbeitrag 2021–2024; Ausgabenbewilligung (Partnerschaftliches Geschäft)

2020/524; Protokoll: bw

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, dass es sich hierbei um ein partnerschaftliches Geschäft handle. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beriet das Geschäft am 9. Dezember 2020 und beschloss es mit 82:0 Stimmen einstimmig.

Kommissionspräsident **Pascal Ryf** (CVP) führt aus, dass es sich beim Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) um eine lokal, national und international ausgerichtete Institution der wissenschaftlichen Forschung, Lehre und Dienstleistung im Bereich der Medizin, besonders der Tropenmedizin und dem Public Health-Bereich, handle.

Der aktuell gültige, bikantonale Leistungsauftrag gilt für die Jahre 2017–2020. Im Hinblick auf die zweite Leistungsperiode 2021–2024 erarbeitete das Swiss TPH die Strategie 2021–2024. Der Kernauftrag des Swiss TPH ist, einen messbaren Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene herbeizuführen. Durch wissenschaftliche Exzellenz, einen hohen Wirkungsgrad der Forschung und nachhaltigen Wissensaufbau soll dies erreicht werden. Um die zukunftsorientierte Handlungsfähigkeit des Swiss TPH sicherzustellen, beantragt der Regierungsrat dem Landrat einen Globalbeitrag in Höhe von CHF 32 Mio. Der Kanton Basel-Landschaft trägt davon die Hälfte, also rund CHF 16 Mio. Im Vergleich zur letzten Leistungsauftragsperiode bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von CHF 1,48 Mio. oder 10,2 %.

Die Vorlage wurde in der Kommission anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit der Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt Mitte November beraten. Anwesend waren unter anderem Regierungsrätin Monica Gschwind, Regierungsrat Conradin Craemer, der Direktor des Swiss TPH, Jürg Utzinger, und Andreas Burckhardt, Präsident des Kuratoriums.

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission zeigte sich ob der Vielfältigkeit der regionalen, nationalen und internationalen Tätigkeiten des Swiss TPH beeindruckt. Es gab aber einige Rückfragen. So unter anderem zur Reduktion der Drittmittelerrträge von aktuell 78 auf 75 %. Die Kommission nahm zur Kenntnis, dass das Swiss TPH über eine relativ tiefe Kernfinanzierung verfügt und knapp 80 % des Budgets durch die Akquisition von Drittmitteln bestritten wird. Einige Kommissionsmitglieder waren aus diesem Grund etwas erstaunt über die Medienmitteilung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion: «Um einem verstärkten Druck zur Drittmittelakquise vorzubeugen, beantragen die Regierungen der beiden Basel ihren Parlamenten für die Leistungsperiode 21–24 eine Erhöhung des Betriebsbeitrages auf CHF 4 Mio. pro Jahr.» Das Swiss TPH hat betont, dass es nicht seinem Willen entspreche, weniger Drittmittel einzuwerben, sondern dass lediglich akzeptiert werde, dass die Drittmittelerrträge tiefer ausfallen. Das Swiss TPH generiert einen Teil seiner Erträge im Bereich der Reisemedizin und kann dadurch nicht mit anderen Forschungsinstitutionen verglichen werden. Zudem sind die Professuren schlechter entlohnt, als in anderen Bereichen der Universität Basel. Natürlich hat auch die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Aufgrund der eingebrochenen Reisetätigkeit fallen praktisch sämtliche Dienstleistungen wie Reiseberatungen und Impfsprechstunden weg. Für das Jahr 2020 wird deshalb mit Mindereinnahmen in Höhe von CHF 700'000 – 800'000.– gerechnet. Dazu kommen Ertragsausfälle im Bereich der Diagnostik (rund CHF 400'000.–).

Ein Kommissionsmitglied kritisierte die Begründung für die Erhöhung des Globalbeitrags. Die Er-

höhung würde anders wahrgenommen werden, würde sie beispielsweise mit Projekten im Bereich der strategischen Ausrichtung begründet. Die Kommission brachte deshalb den Wunsch ein, dass im Jahres- oder Zweijahresrhythmus zur Entwicklung der Drittmittelerträge Bericht erstattet wird. Thematisiert wurde auch ein leidiges Thema, nämlich dass der Bund die Unterstützung des Swiss TPH per Ende 2028 reduzieren oder gar ganz abbauen möchte. Diesbezüglich haben bereits Gespräche zwischen Regierungsrätin Monica Gschwind, Regierungsrat Conradin Cramer und dem zuständigen Bundesrat stattgefunden. Die Regierungsvertreter hielten zudem fest, dass mit der Erhöhung des Globalbeitrags ein wichtiges Signal an den Bund betreffend die Weiterfinanzierung gesendet werden soll.

Die Kommission interessierte sich zudem für den Stand des Neubaus «Belo Horizonte» in Allschwil. Glücklicherweise gibt es keine Hinweise auf Verzögerungen oder grössere Kostenüberschreitungen. Die Eröffnung ist im Herbst 2021 geplant. Die Direktion betonte, dass der Neubau eine grosse Chance sei und auch eine Ausstrahlungskraft für den Kanton Basel-Landschaft biete. Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltung, dem unveränderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung Landratsbeschluss*

://: Mit 81:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

betreffend Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH); Globalbeitrag 2021–2024; Ausgabenbewilligung (Partnerschaftliches Geschäft)

vom 17. Dezember 2020

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

- 1. Für den Globalbeitrag an das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institute (Swiss TPH) für die Jahre 2021–2024 wird eine neue einmalige Ausgabe von CHF 16'000'000.– bewilligt.*
 - 2. Ziffer 1 gilt unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt.*
 - 3. Ziffer 1 dieses Beschlusses unterliegt dem fakultativen Finanzreferendum gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft.*
 - 4. Der Landrat nimmt die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft für das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institute (Swiss TPH) zur Kenntnis.*
-